

Vom OP-Zentrum zum GLP zertifizierten Immunologie-Prüflabor

Gronau, den 1. September 2005: Dass die aktuelle Marktsituation cleveren Unternehmern auch Chancen bietet, hat das junge Team der PARA BioScience GmbH/Gronau bewiesen: „Im Jahr 2001 waren wir dringend auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, die den Anforderungen für unser geplantes, immunologisches Prüflabor an Gentechnik, Reinraum und Isotopenlabor gerecht werden konnten“, so Dr. André Rademaekers, Geschäftsführer der PARA BioScience GmbH.

Dass sich diese Träume in einem alten Gebäude der Textilindustrie im Münsterland erfüllten, daran hätte damals so schnell keiner der Unternehmensgründer geglaubt: „Als wir nach monatelanger Suche nach Räumlichkeiten dort ein nagelneues und voll ausgestattetes OP-Zentrum vorfanden, konnten wir unser Glück kaum fassen.“ 1,5 Mio. € hatte der ehemalige Betreiber in 3 OP-Säle, deren sterile Belüftung, eine umfassende Netzwerktechnik und eine autarke Strom- und Gasversorgung investiert. Diese Räume konnte das junge Unternehmen günstig übernehmen. „Ein Riesenvorteil, so konnten wir uns voll auf den Aufbau unseres Labores konzentrieren“, freut sich Dr.-Ing. Frithjof Wollbold über diese einmalige Gelegenheit.

Nach nunmehr 4 Jahren hat sich das Unternehmen respektabel entwickelt. Inzwischen ist PARA BioScience Deutschland weit das erste und einzige Prüflabor, welches speziell für immunologische präklinische Untersuchungen nach den Regeln der „Guten Laborpraxis“ (GLP) zertifiziert ist. Die Gronauer untersuchen im Auftrag der Pharmaindustrie die Auswirkungen von neuen, pharmakologischen Wirkstoffen auf das Immunsystem noch bevor sie im Menschen angewendet werden. Auf Grund der Komplexität des Immunsystems können auch *in vivo* Testungen in speziellen Modellsystemen durchgeführt werden.



Mitarbeiter beim sterilen Arbeiten im Ex-OP

„Die Genehmigungsbehörden fordern gegenwärtig immer deutlicher, die Auswirkungen von Medikamenten auf das Immunsystem klar nachzuweisen“, so Dr. Dieter Kobelt, Studienleiter bei PARA BioScience. „Unser Kerngeschäft liegt daher bei Studien zur Immuntoxizität und Immunogenität, also von Effekten, die das Immunsystem schädigen oder verändern und dann z.B. Allergien auslösen.“

Doch das Unternehmen denkt schon weiter und expandiert. Zur Zeit werden die Räumlichkeiten dahin erweitert, dass auch Arbeiten mit Organismen der sog. Bioschutzstufe S2 möglich sind. Dann lassen sich auch Studien durchführen, die zeigen, dass biologisch erzeugte Pharmazeutika, wie z.B. Insulin, nicht mit Viren kontaminiert sind. Viren, die dann den Menschen infizieren könnten. Diese Untersuchungen schreibt der Gesetzgeber -sinnvoller Weise- zum Patientenschutz vor. Da immer mehr innovative Biopharmazeutika entwickelt werden, ist dieses sicher ein stetig weiter wachsender Markt. Gute Gründe also für das Unternehmen, positiv in die Zukunft zu blicken.

Ansprechpartner: PARA BioScience GmbH, Dr.-Ing. Frithjof Wollbold, Fabrikstraße 3,
D - 48599 Gronau, Tel: 02562-81700, wollbold@parabio.de , www.parabio.de